Aufbruch in die Welt der Romatänze

(C) Barbara SCHULTE-BÜTTNER

Tanzen mit Piry Krakow

Tanzfeuer hat sie ihren Internetauftritt genannt. Das passt: *Piry Krakow* ist Feuer und Flamme für das Tanzen. Mit ihren ungarischen Wurzeln hat sie einen starken Bezug zu den Tänzen und Musiken des Ostens. Sie liebt die Kultur der Roma. Beste Voraussetzungen also, um den „Aufbruch in die Welt der Romatänze“ anzuführen.

Piry versteht es, Brücken zu schlagen hinüber in diese andere Welt. Sie ist nicht die Frau der vielen Worte. Was sie sagt, ist kurz und bündig, die Wortwahl schmeckt sinnlich, hat bisweilen lyrische Kraft. Wie die Gedichte, die sie gern zum Tanzen mitbringt.

Magie des Klangs

Es ist kein Brot im Haus.

*Vater wischt den Staub vom Saxophon,
küss es und bläst hinein.*

Beim ersten Ton

*lassen die Rußbärte die Arbeit fallen,
unterbrechen die Kinder ihr Spiel,
flüchten die Frauen ins Haus,
weinen sich aus.*

*Hypnotisiert schleichen sich
Hund und Katze an,*

schnuppern an ihm.

*Die Vögel spielen verrückt und
greifen die Terz,
das Gras im Hof fängt zu wachsen an,
die Lilie blüht auf.*

Unsere Armut – weggeblasen.

(Jovan Nolic' aus „Zimmer mit Rad“)

Das ist so ein Text, den sie uns einmal mitgab auf unseren Tanz-Weg. Daneben legt sie zur Ansicht Bildbände aus, Romane, Dokumentationen, Lyrik und allerlei Kostproben aus der Lebenswelt der Roma: Musik-CDs direkt von den Künstlern, Tanztücher, handgefertigt aus ihrem Umfeld ... reichlich Stoff für Gespräche am Mittagstisch oder abends.

Doch bevor all das ins Auge fällt, beeindruckt zuallererst der Sog der Musik. Und die kommt nicht unbedingt von der "Konserve" sondern: aus Pirys Kehle. Gesang erfüllt den Raum, alles tanzt. Kein Wunder, wenn da der Funke ihrer Begeisterung überspringt. So ist es mir ergangen, als ich erstmals bei ihr tanzte, es geschah in den ersten Minuten. Und hielt an. Bis heute.

Piry ist vertraut mit den Tänzen der Roma und ihrer Kultur, und sie bringt ihren ganzen Erfahrungshintergrund mit in den Tanz. Wenn sie mit uns spricht über Texte oder Filme zum Leben der Roma, wird schnell klar: Piry lebt diese Verbindung, etwa in der Freundschaft mit dem Tänzer Sani Rifati und seiner Familie, in der Begegnung mit der tschechischen Roma-Sängerin Ida Kelerova und ihrem Clan. Inspiriert durch all die Feste, die sie im Kreis „ihrer“ Roma-Familien erlebt, hat Piry vor zwei Jahren das Romatanzfestival ins Leben gerufen, das sie

seither gemeinsam mit Beate Frey einmal im Jahr in Bad Herrenalb gestaltet.

Pirys Herangehensweise ist überzeugend, stimmig, authentisch, geerdet, feinsinnig. Beeindruckend auch die Bilder, die sie uns mitgibt, z.B. das Bild vom inneren Feuer, das im Tanz zu schüren ist - und: zu bewahren! Kein Strohfeuer, das lichterloh abbrennt. Im Fokus ist da eher die Glut eines Feuers, das in der Stille wirkt. Und: das es zu hüten gilt!

Bei Piry hat mein Tanz-Weg seinen Anfang genommen. Gute zehn Jahre sind seither ins Land gegangen. Unterdessen habe ich den Aufbruch in ein neues Leben gewagt und den *Tanzdialog* aus der Taufe gehoben.

Wie schön, dass ich Piry dafür gewinnen konnte, im Rahmen der *Tanzdialog-Trilogie Winter 2018* hier bei mir im Fünfseenland einen Workshop zu gestalten, zu dem auch Menschen ganz ohne Tanzerfahrung herzlich willkommen sind, ebenso wie Tanzbegeisterte und - interessierte aus meinem Tanzkreis und woher auch immer.

„Frühlingserwachen. Aufbruch in die Welt der Romatänze“ Workshop mit Piry Krakow am 11. März 2018 von 11 bis 16 Uhr im Spielraum Wörthsee. Info: 08153 / 98 77 28 . www.spielraum-tanzdialog.de

Piry Krakow : Ausbildungen in Bothmer-Gymnastik, Meditation des Tanzes bei Friedel Kloke-Eibl, traditionelle Frauentänze bei Laura Shannon, Roma-Tanz mit Helene Eriksen, Gustáv Balász, Sani Rifati, sowie Reisen auf den Balkan www.tanzfeuer.de